

## Nr. 5.

### Vermerk.

Vom 18. September und von dem folgenden Tage datierten Telegramme, in denen von Versuchen berichtet wird, die gemacht worden sind, um in Verbindung mit dem österreichischen Schritt die Vermittlung einer neutralen Macht herbeizuführen. Nach einem Telegramm vom 29. August war gänzliche Aufnahm eines solchen Versuches zu erwarten. Der jetzt eingebrachte Verhandlungsausschuss zog sich bis in die letzten Septembertage hin, führte aber nicht zum Ziel. Die Veröffentlichung der Aktenstücke hierüber mag, da sie keine einseitig deutsche Angelegenheit ist, späterer Zeit vorbehalten bleiben.

## Nr. 6.

### Telegramm.

Großes Hauptquartier, den 26. September 1918.

Der Maj. Ungarischer an Kaiserliches Amt.

### Dringend.

Heute nacht ließ mich General Lubensoff rufen, um mir mitzutheilen, General von Czernow habe geschrieben, daß Bulgarien nach Wiener Bedingungen einen sofortigen Sonderfrieden abschließen wolle. Bei Bekanntgabe dieser Absicht seien in Sofia gewisse Schwierigkeiten gegen Deutschland gehalten, das seinen Bundesgenossen im Stich gelassen habe. Falls diese Nachricht sich bewahrheitet, wolle Österreich sich mit Rumänien verständigen.

General Lubensoff teilt diese Auffassung bei und bittet Eure Excellenz weils wegen Rumänien zu veranlassen.

Ich habe dringendst darauf hingewiesen, nichts zu übereilen und vor abjeder schwerer Nachricht nicht für unsern Feind Rumänien unsern bulgarischen Bundesgenossen mitzutheilen.

Der österreich-ungarische Militärattaché in Bukarest, Feldmarschall Baron Kersch, der bei der Besprechung anwesend war, hat mit mir folgendes Telegramm an seine Kommandierung aufgesetzt und abgeschickt:

General Czernow's Mitteilung von der Absicht Bulgariens, einen Sonderfrieden zu schließen, hat die O. U. veranlaßt, trotz allem Ernst der Lage an allen Fronten 3 Divisionen zu entsenden, welche größtentheils bei Niksch aufmarschieren werden.

In Anbetracht der hohen Tragweite der Lage bittet die O. U., daß auch österreich-ungarischerseits außer den zwei bestimmten mindestens noch eine Division nach Bulgarien beurlaubt werden, da es sich um den gesicherten Schluß der Verbindung mit Rumänien und der Türkei handelt. Außerdem ist die O. U. der Ansicht, daß man sich mit Rumänien verständigen könnte, falls zunächst postuliertes festgestellt wäre in Wien und Buda, daß Bulgarien tatsächlich einen Separatfrieden schließt.

General Lubensoff sagte mir, daß die bulgarische Armee sich aufeinander völlig aufgibt habe. Er würde bei Niksch mit starken Kräften aufmarschieren und Aufschluß nach Westen an General von Pflanzer zu suchen.